

Nr. 39

06.09.2016

Landessportbund Hessen e.V.

Kommunikation und Marketing

Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt

Fon 069 6789-262  
Fax 069 6789-300

oeffentlichkeit@lsbh.de

Landessportbund mahnt: Ohne Zahlen keine Weiterentwicklung

## „Sportstätten-Statistik dringend nötig“

Marode Sanitäranlagen, alte Heizungen und der falsche Bodenbelag für die derzeitige Nutzung der Sporthalle: Egal ob in Hessen oder in ganz Deutschland – wer sich die hiesigen Sportstätten genauer anschaut, kann den Sanierungs- und Modernisierungstau oft mit dem bloßen Auge erkennen. „Es steht nicht gut um die Qualität unserer Sportstätten“, sagt auch Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen (lsb h), und verweist auf die Wichtigkeit funktionsfähiger Sporträume.

Gerne würde er Fragen nach der genauen Situation in Hessen beantworten: Wie viel Prozent der Hallen sind sanierungsbedürftig? Wo besteht zudem Modernisierungsbedarf? Wie steht es um die zugehörigen Funktionsräume und wie viele Sportplätze und Schwimmbäder gibt es überhaupt? „Was fehlt, sind die nötigen Zahlen. Das ist eine Schande“, sagt Müller ganz deutlich.

Er fordert deshalb schnellstmöglich die Wiedereinführung der Sportstätten-Statistik, die es bis zum Jahr 2000 für ganz Deutschland gab. „Es war ein schwerwiegender Fehler, dass die Sportministerkonferenz auf Betreiben des Deutschen Städtetages diese bundesweite Statistik ersatzlos gestrichen hat“, bilanziert der lsb h-Präsident.

Nur wenn baldmöglichst wieder Zahlen für Deutschland und Hessen vorlägen, könne die Sportstättenentwicklung sinnvoll vorangetrieben werden, heißt es beim Landessportbund. Dass vielerorts Handlungsbedarf besteht, kann Jens Prüller, Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur beim lsb h, bestätigen: „Wir führen pro Jahr rund 170 Öko-Check-Beratungen in Sportstätten durch, bei denen wir Tipps für Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen geben. Insgesamt haben wir bereits über 2.500 Mal beraten“, sagt Prüller. „Daher wissen wir, dass die Sportstätten vielerorts in schlechtem Zustand sind.“

Von einem Sanierungstau von deutschlandweit mindestens 42 Milliarden Euro geht der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) derzeit aus. „Darin sind noch keine Kosten für die Modernisierung der Anlagen enthalten“, gibt Prüller zu bedenken. Er verweist darauf, dass nicht nur der demografische Wandel, sondern auch veränderte Sportgewohnheiten – etwa die Verschiebung hin zu mehr Gesundheitssport und eine stärkere Spezifizierung – veränderte Rahmenbedingungen nötig machen.

Unsere Premiumpartner



# PRESSE . Information



„Ohne Datenbasis kann es aber keine glaubwürdige Analyse darüber geben, welche Förderkonzepte in welcher Situation am besten geeignet sind“, sagt lsbh-Präsident Müller. Erfreut zeigt er sich darüber, dass die Hessische Landesregierung die Forderung nach aktuellen und belastbaren Zahlen unterstütze. „Kommt zeitnah keine bundesweite Erhebung zustande, sollten wir deshalb zumindest für Hessen für Klarheit sorgen“, appelliert Müller im Namen des Landessportbundes.

**Landessportbund Hessen e.V.**

**Kommunikation und Marketing**

Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt

Fon 069 6789-262

Fax 069 6789-300

oeffentlichkeit@lsbh.de

**Unsere Premiumpartner**

